



Die Naturschätze der Oberen Isar

Die Isar oberhalb des Sylvensteinspeichers ist einer der naturschutzfachlich wertvollsten Flussabschnitte Bayerns. Die nach europäischem Recht geschützten, deutschlandweit einzigen größeren Vorkommen der Lebensraumtypen „Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation“ und „Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von Deutscher Tamariske“ und über 200 Rote Liste-Arten machen dies deutlich. Viele der typischen Wildflussbewohner stehen auf der Vorwarnliste, sind gefährdet, stark gefährdet oder sogar vom Aussterben bedroht. Zu den besonders bedrohten Arten zählen die Gefleckte Schnarrschrecke, der Kiesbank-Grashüpfer, die Äsche, der Flussuferläufer und die Deutsche Tamariske. Sie alle sind Wildfluss-Leitarten, die innerhalb von Deutschland ihre Verbreitungsschwerpunkte hier haben.



Flussuferläufer

Die Kraftwerke und ihre Auswirkungen

Durch die Wasserkraftnutzung des Walchenseekraftwerk-Systems wurden die Isar, ihre Nebengewässer und Seen, wie der Walchensee, seit ca. 100 Jahren erheblich beeinträchtigt. Die hydrologischen und ökologischen Veränderungen der Wildflusslandschaft haben zum Verlust bzw. zur Verschlechterung der Erhaltungszustände wildflusstypischer Arten und Lebensräume geführt. Dies steht im Gegensatz zu den Verpflichtungen aus der EU-Wasserrahmenrichtlinie und den NATURA 2000-Richtlinien. Diese bedeuten ein Verschlechterungsverbot und die Verpflichtung, den guten ökologischen Zustand der Gewässer und wildflusstypischer Lebensräume und Arten wiederherzustellen. Das Walchenseekraftwerk-System verursacht u. a. die folgenden schwerwiegenden Probleme:

- Barrierewirkung durch die Wehranlage
- Verlust der Wildflussdynamik durch verringerte Abflussmengen
- Eintiefung und Festlegung von Flussarmen
- Verlust von wildflusstypischen dynamischen Offenlebensräumen und deren Arten durch Verbuschung
- Erhöhung der Wassertemperatur und Verringerung der Fließgeschwindigkeiten
- Veränderung des Geschiebetransports und zusätzliche Hochwassergefährdung für die Bewohner
- Wiederkehrende Kiesentnahmen (Baggereinsätze)
- Unnatürlich hohe Wasserspiegelabsenkungen des Walchensees im Winter

Gemeinsam für den Erhalt der Wildflusslandschaft

Nachdem die Konzession zur Energieerzeugung am 30.09.2030 ausläuft, muss für die künftige Nutzung in einem Wasserrechtsverfahren eine neue Rechtsgrundlage geschaffen werden. Dadurch besteht die einmalige Chance, die Obere Isar wesentlich besser vor den negativen Auswirkungen der Wasserkraftnutzung zu schützen und eine positive Entwicklung der Isar, ihrer Nebengewässer sowie der Seen zu ermöglichen. Eine Gruppe aus 13 Organisationen hat sich formiert, um einen offenen Planungsprozess einzufordern, Forderungen an den künftigen Betrieb zu stellen und die zur Neukonzession erforderlichen Prozesse zu begleiten.

Kooperationspartner

- Bayerischer Kanu-Verband e. V.
- BUND Naturschutz in Bayern e. V.
- Bürgerbündnis Forum Walchensee
- CIPRA Deutschland e. V.
- Deutscher Alpenverein e. V.
- Isartalverein e. V.
- Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.
- Landesfischereiverband Bayern e. V.
- Münchner Forum. Diskussionsforum für Entwicklungsfragen e. V.
- NaturFreunde Deutschlands e. V., Landesverband Bayern
- Notgemeinschaft Rettet die Isar jetzt e. V.
- Verein zum Schutz der Bergwelt e. V.
- WWF Deutschland

Unsere Forderungen - Teil I

A. Forderungen an das Verfahren

1. Der Freistaat Bayern sollte alleiniger Inhaber der Rechte, sowie Eigentümer der Betriebsanlagen und Grundstücke sein, die zum Betrieb des Walchenseekraftwerks notwendig sind (Heimfall). Ein Verbleib der Wertschöpfung in der Region ist sicherzustellen.
2. Durch ein wasserrechtliches Verfahren mit Umweltverträglichkeitsprüfung zur Neukonzessionierung sind alle aktuellen gesetzlichen Verpflichtungen und Vorgaben insbesondere der Naturschutzgebiets- und Landschaftsschutzgebietsverordnungen, der NATURA 2000- und EU-Wasserrahmenrichtlinien sowie der Protokolle der Alpenkonvention einzuhalten.
3. Keine Genehmigung zusätzlicher bzw. neuer Wasserkraftanlagen, Stauanlagen und Geschiebesperren im Rahmen der Neukonzessionierung und der energetischen Sanierung über die Bestandsanlagen hinaus.
4. Im Falle einer Neukonzessionierung Befristung auf maximal 20 Jahre. Die Konzession ist mit Hilfe von Auflagenvorbehalten so dynamisch zu gestalten, dass auf die schon laufenden Entwicklungen hinsichtlich der Gewässer- und Auenökologie in diesem wertvollen Lebensraum angemessen reagiert werden kann.
5. Umfassende, sofortige und vorhabensbegleitende Information und Partizipation der Naturschutzvereine und -verbände und der Öffentlichkeit am gesamten Wasserrechtsverfahren inkl. Bereitstellung aller relevanter fachlicher Grundlagen wie Gutachten etc.
6. Die Entwicklungen sind mit einem gewässer- und auenökologischen und europarechtlichen Monitoring bzw. Risikomanagement zu erfassen, kraftwerksbedingte nachteilige Auswirkungen zu identifizieren und diese durch entsprechende Änderungen im Betrieb zu vermeiden.
7. Die durch den bisherigen Kraftwerksbetrieb entstandenen und weiter wirksamen Beeinträchtigungen des Wildfluss-Ökosystems, die nicht ausgleichbar sind, müssen durch ausreichende Ersatzmaßnahmen bzw. -gelder kompensiert werden. Ersatzgelder müssen ausschließlich dem Wildflusssystem zugutekommen.
8. Sämtliche mit dem Betrieb des Walchenseekraftwerk-Systems verbundenen Kosten, einschließlich des Monitorings, sind vom Betreiber zu übernehmen und die baulichen Anlagen in einem ordnungsgemäßen Zustand zu erhalten.

B. Forderungen nach Untersuchungen

1. Entwicklung von Szenarien unter Einbeziehung von Referenzzuständen, um die Auswirkungen von Eingriffen auf das Ökosystem der Wildflusslandschaft beurteilen zu können (Isar, Nebengewässer inkl. Seen). Energiewirtschaftliche und sonstige nicht naturschutzfachliche Belange sind bei dieser Betrachtung zunächst außen vor zu lassen.
2. Umgehende Ermittlung ökologisch begründeter Mindestwasserabflüsse für alle im Einzugsgebiet vorhandenen Fließgewässer.

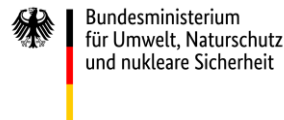
Unsere Forderungen - Teil II

C. Forderungen an einen künftigen Kraftwerksbetrieb

1. Ökologisch verbesserter Betrieb des gesamten Walchenseekraftwerk-Systems (Isar inkl. Rißbach-, Fischbach-, Kranzbach-, Alpenbach-, sowie Finzbach-, Jungfinzableitung, Kesselbach, Jachen und Loisach, Obernach, Walchensee, Sachensee). Im erweiterten Umfeld sind Dürrach und Walchen einzubeziehen.
2. Die Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustands der wildfluss-typischen Lebensräume und Arten ist in der Abwägung gegenüber dem Kraftwerksbetrieb vorrangig zu gewichten. Es ist die Variante (Alternative) zu wählen, die dieses Ziel am weitesten erreicht. Die Synergien von Wasserrahmenrichtlinie und NATURA 2000-Richtlinien sind zu nutzen.
3. Verbesserung der Morphodynamik zum Erhalt und zur Förderung der wildflusstypischen Lebensräume und Arten u. a. durch ein ökologisch optimiertes Abfluss- und Geschiebemanagement.
4. Ökologische Optimierung des Mindestwasserabflusses der Isar, wenn nötig auch zeitlich flexibel, sowie ggf. zeitlich und mengenmäßig dynamisiert.
5. Herstellung ökologisch begründeter Mindestwasserabflüsse gemäß den zuvor ermittelten Werten (wie unter B 2 gefordert) für alle vom Kraftwerksbetrieb beeinflussten Gewässer.
6. Den Auswirkungen geänderter Abflussbedingungen auf die Freizeit- und Erholungsnutzung ist bei der Erstellung / Aktualisierung von Besucherlenkungs Konzepten Rechnung zu tragen.

Förderung

Die Maßnahme "Walchensee-Dialog" ist Teil des Projektes „Alpenflusslandschaften“, das im Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und dem Bayerischen Naturschutzfonds gefördert wird. Dieses Informationsblatt gibt die Auffassung und Meinung der an der Erstellung beteiligten Organisationen wieder und muss nicht mit den Auffassungen der Zuwendungsgeber übereinstimmen.



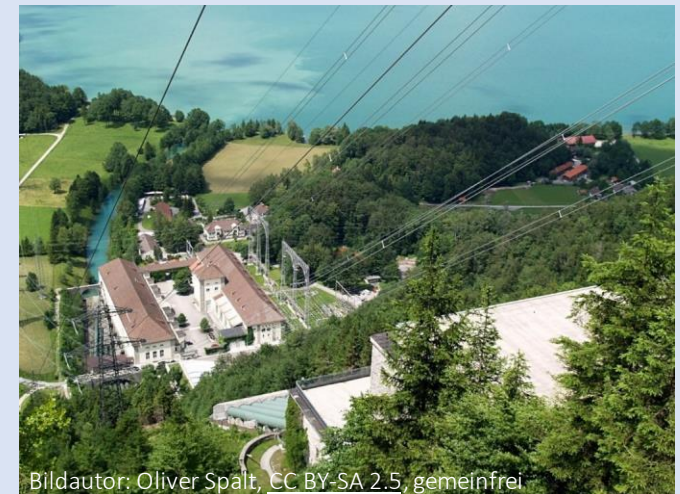
Kontakt

LBV-Anlaufstelle Isar und Loisach, Bahnhofstr. 16, 82515 Wolfratshausen, Fabian Unger, E-Mail: fabian.unger@lbv.de



Das Walchenseekraftwerk: eine Herausforderung für den Erhalt des Naturschatzes Obere Isar

Gemeinsame Forderungen
von Vereinen und Verbänden
zur Neukonzessionierung
des Walchenseekraftwerk-Systems



Bildautor: Oliver Spalt, CC BY-SA 2.5, gemeinfrei